

NWTU ist nicht zu schlagen

Anstrengende, trainingsintensive Wochen lagen hinter ihnen, als die Damen und Herren der NWTU Senioren Freitags zur Vorwaage anreisten. Auch dieses Mal wurden die Erwartung, die ihre Trainer in ihre Sportler gesetzt hatten, im vollen Maße erfüllt. „Alte Hasen“ und Newcomer präsentierten Taekwondo vom Feinsten.

So waren 25 Medaillen (Damen und Herren), davon 5x Gold, 8x Silber und 12x Bronze, eine stolze Ausbeute. Damit stellte die NWTU alle andere Verbände in den Schatten und gewann mit Abstand die Länderwertung. Bei diesem Ergebnisspiegel gebührt das Lob allen teilnehmenden Leistungsträgern, Heim- und Landestrainer und Betreuern, die im Teamwork und mit großem Teamgeist zu dieser Leistung verholfen haben.

Hervorzuheben sind jedoch einige Kämpfe, die durch taktisches, sportliches Können brillierten. Ein Highlight des Tages präsentierte in der Gewichtsklasse H-58 Kg Jannis Dakos, der beide Vorkämpfe souverän für sich entschied, und Levent Tuncat vom TC Laar in einem nervenaufreibenden Finale. Bei einem Gleichstand von 6 : 6, landete der amtierende Europameister Levent den entscheidenden Treffer und holte sich den Deutschen Meistertitel.

Im Bantamgewicht (-62 Kg) traf der Bundeskaderathlet Firat Kasmis (Bujin Gym Freschen) nach drei hochkarätigen Vorkämpfen im Finale auf seinen Nationalmannschaftskollegen Daniel Manz vom BSV Friedrichshafen. Hier fand er jedoch nicht zu seiner bewährten, dominierenden Form und musste sich am Ende mit einem Punktestand von 6:7 und dem Vizetitel zufrieden geben.

Nicht nur die spannenden, sportlichen Auseinandersetzungen, sondern auch die neuen Wettkampfregelel sorgen in jeder Hinsicht für Aufregung. So werden ab dato die Kämpfe vorzeitig abgebrochen, wenn einer der Kontrahenten einen Vorsprung von 7 Punkten hat. Mohamed Azhamriue vom OTC Bonn und Mitglied der Nationalmannschaft kam in diesen umstrittenen Genuss und beendete auf diese Weise 3 seiner 4 gewonnenen Vorkämpfe. Um den Titel H-67 kämpfte er dann gegen seinen Kumpel und erfahrenen Nationalkämpfer Erdal Aylanc (Tornado Velbert), der dann nach einer spannenden Auseinandersetzung äußerst knapp gewann.

Der Newcomer Anton Stolz aus Bielefeld machte seinem Namen alle Ehre. Er bewies sich in der Klasse bis 72 Kg. Erst im Titelkampf hatte er gegen den Nationalkämpfer Lehmann aus Hessen das Nachsehen und wurde Deutscher Vizemeister.

Robin Betz, Weltergewicht, fand an diesem Tag nicht zu seiner vertrauten Konstitution. Enttäuscht musste er sich im Halbfinale gegen Matthias Gabriel vom TUSEM Essen geschlagen geben und gewann Bronze. Das Finale hätte auch anders heißen können Betz gegen Gabriel doch es sollte nicht so sein. Hier hätte man auch anders setzen können meine Meinung nach. Der NWTU Sportler Mathias Gabriel verlor das Finale erst durch Verwarnungen gegen den Kämpfer vom PSV München.

Bei den Herren (Fly H-58 und Feather H-67) sind zur Zeit die dominierensten Gewichtsklassen. Die oberen Ranglistensportler unterscheiden sich qualitativ kaum noch voneinander. Bei derartig fähigen Sportlern entscheiden dann letztendlich die Tagesform, gute Nerven und das Quäntchen Glück.

Resümierend präsentierten die NWTU Kaderathleten Weltklasse – Taekwondo und erfuhren gebührendes Lob seitens der offiziellen NWTU - und DTU Vertretern.